



im Stadtbezirksrat  
Linden-Limmer

Bezirksratsherr  
Thomas Ganskow

Am Ihmeufer 5  
30449 Hannover

☎ 0179 - 556 51 31  
thoga1@gmx.de

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer  
über den Fachbereich Personal und  
Organisation  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
OE 18.63.10 (BRB)  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

2018-10-12

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Nein-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

### **Änderungsantrag**

gemäß §§ 12, 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

zu **Drs. 1297/2018** (Haushaltssatzung 2019/2020)

### **Defibrillatoren in allen städtischen Einrichtungen im Bezirksgebiet**

#### **zu beschließen:**

1. Im Haushalt 2019/2020 werden im Teilhaushalt 19 ausreichende Mittel eingestellt, um eine Versorgung aller im Gebiet des Stadtbezirkes Linden-Limmer liegenden städtischen Einrichtungen (Schulen, Kitas, Freizeitheim, Rathaus u.a.) mit Defibrillatoren analog zu denen in den Tunnelstationen der uestra gewährleisten zu können.
2. Weiterhin wird analog zur Darstellung der öffentlichen Toiletten eine Karte mit allen Standorten von öffentlich zugänglichen Defibrillatoren barrierefrei im Internet bereitgestellt.

#### *Begründung:*

Die Versorgung öffentlicher Einrichtungen mit hohem Publikumsverkehr mit Defibrillatoren erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass bei dort auftretenden Einsatzmöglichkeiten Leben gerettet werden. Aus diesem Grund finanziert beispielsweise die uestra auf Anregung der Piraten weiterhin Vorhandensein und Unterhalt der Defibrillatoren in ihren Tunnelstationen.<sup>1</sup>

Sinnhaft ist eine derartige großflächige Versorgung insbesondere dann, wenn die entsprechenden Geräte leicht auffindbar sind. Dass derartige Geräte in den uestra-Tunnelstationen sind, ist mittlerweile recht bekannt, die Stationen ebenfalls. Anders sieht das bei den den Standorten von Verwaltungs- und Schulgebäuden aus, weshalb sich ein über das Internet auffindbares Kataster geradezu aufdrängt. Damit zu warten, bis es eine großflächigere Darstellung bspw. Durch den Bund oder das Land oder von Dritten, wie bspw dem DRK gibt, erscheint wenig aussichtsreich.<sup>2</sup> Was es für öffentliche Toiletten gibt, sollte es

auch für lebensrettende Defibrillatoren geben.



Thomas Ganskow  
Bezirksratsherr

<sup>1</sup> <http://www.piratenhannover.de/7140/lebensrettung-wieder-optimert-defibrillatoren-in-uestra-stationen-vollstaendig-einsatzbereit-dank-piratenpartei/>

<sup>2</sup> <http://www.haz.de/Umland/Laetzen/Nachrichten/Laetzen-Defibrillatoren-retten-Leben-ein-Kataster-fehlt-aber>



im Stadtbezirksrat  
Linden-Limmer

Bezirksratscherr  
Thomas Ganskow

Am Ihmeufer 5  
30449 Hannover

☎ 0179 - 556 51 31  
thoga1@gmx.de

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirk Linden-Limmer  
über den Fachbereich Personal und  
Organisation  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
OE 18.63.10 (BRB)  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

2018-10-12

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen

\_\_\_\_\_ Nein-Stimmen

\_\_\_\_\_ Enthaltungen

### Zusatzantrag

gemäß §10 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

zu **Drs. 1297/2018** (Haushaltssatzung 2019/2020)

### Separate Ausweisung der IKT-Investitionen im Haushalt 2019/20

#### zu beschließen:

Im Haushalt 2019/2020 werden Aufwendungen für Informations- und Kommunikationstechnologien in den einzelnen Teilhaushalten explizit als jeweils separate Position benannt.

#### Begründung:

Der Digitalisierung der Verwaltung kommt große Bedeutung zu, um für die Bürger der Stadt Hannover Verwaltungsvorgänge effizient, bedienerfreundlich und transparent zu gestalten. Bedauerlicherweise hinkt Deutschland bei der Digitalisierung trotz seiner wirtschaftlichen Stärke nach wie vor weit hinterher.

Gemäß dem Digital Economy and Society Index (DESI) der EU liegt Deutschland in der Reihenfolge der Digitalisierung auf Rang 14 hinter den skandinavischen Staaten, den Benelux-Ländern, Großbritannien, Irland und selbst Estland und Litauen. Defizite werden insbesondere auch im Bereich „Digitale öffentliche Dienste/E-Government“ (Rang 21 unter 28 EU-Staaten) festgestellt. <sup>1</sup>

Die getrennte Ausweisung der Position IKT-Investitionen ermöglicht eine Beurteilung der Mittelbereitstellung für die Digitalisierung der Landeshauptstadt Hannover im Vergleich zu anderen Investitionen und kann damit bei entsprechend ausdrucksstarken Zahlen auch Anreize für eine forcierte Digitalisierung bieten.

Gleichzeitig zeigt sich für uns als Politik, was sich hinter den Ankündigungen aus DS 1004/18 finanziell verbirgt. Bislang findet sich im Haushalt 2019 nur ein Hinweis darauf, dass € 500.000,- für die Digitalisierung von Akten veranschlagt sind.

Thomas Ganskow  
Bezirksratscherr



im Stadtbezirksrat  
Linden-Limmer

Bezirksratscherr  
Thomas Ganskow

Am Ihmeufer 5  
30449 Hannover

☎ 0179 - 556 51 31  
thoga1@gmx.de

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirk Linden-Limmer  
über den Fachbereich Personal und  
Organisation  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
OE 18.63.10 (BRB)  
Tramplatz 2  
30159 Hannover

2018-10-02

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Nein-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

### Zusatzantrag

gemäß §§ 12, 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

zu **Drs. 1297/2018** (Haushaltssatzung 2019/2018)

### Budgetfestsetzung für 10-jähriges Jubiläum der Integrationsbeiräte

#### zu beschließen:

Im Haushalt 2019/2020 werden bei der entsprechenden Kostenstelle ausreichende Mittel für die Durchführung von angemessenen Veranstaltungen zum 10-jährigen Jubiläum der Einrichtung der Integrationsbeiräte in den 13 hannoverschen Stadtbezirken ausgewiesen.

#### Begründung:

Mit dem 2008 vom Rat der Stadt Hannover beschlossenen Lokalen Integrationsplan (LIP) wurden die Integrationsbeiräte in den 13 Stadtbezirken ins Leben gerufen. In Linden-Limmer hat der Stadtbezirksrat am 25.03.2009 die Bildung eines Integrationsbeirates beschlossen.

Darauf wurde in der letzten Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer am 20.08.2018 hingewiesen.

Weiterhin wurde festgestellt, dass sich für die Ausgestaltung angemessener Veranstaltungen zur Feier dieses Jahrestages kein Budgetansatz im Haushalt befindet.

Diesem Mangel soll mit diesem Antrag abgeholfen werden. Die Budgethöhe ist absichtlich unbestimmt, weil hier Rat der Stadt Hannover zusammen mit der Verwaltung entscheiden sollen, was ihnen die Integrationsbeiräte an Wertschätzung für deren Arbeit bedeuten.

  
Thomas Ganskow  
Bezirksratscherr

Herrn Bezirksbürgermeister Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

Mathildenstraße 13  
30451 Hannover  
☎ 0151 - 627 7 12 85

über den Fachbereich Personal und Organisation,  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten,  
OE 18.63.10 (BRB)  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

linksfraktion.linden-limmer@gmx.de

**Abstimmungsergebnis:**

<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig
<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Enthaltungen

Hannover, 17.10.2018

*Änderungsantrag gemäß §§12 und 32 der GO des Rates der LHH zu Drs. 1297/2018*

**Haushaltsmittel zur Entwicklung eines Sanierungskonzeptes für das Freizeitheim Linden und zur Weiterentwicklung eines Orts der Geschichte der Arbeiterbewegung dort bereitstellen**

*Der Bezirksrat möge beschließen:*

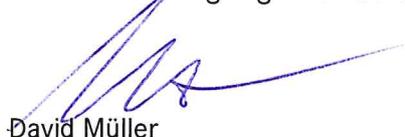
Die Verwaltung wird beauftragt, in der Haushaltssatzung 2019-2020 Mittel zur Durchführung einer umfassenden und transparenten Vereins-, Verbände- und Bürgerbeteiligung zur Entwicklung eines Sanierungskonzeptes für das Freizeitheim Linden und der damit einhergehenden Weiterentwicklung eines lokalen/regionalen Orts der Geschichte der Arbeiterbewegung in Hannover/Linden bereitzustellen.

*Begründung:*

In der Entscheidung zur Drucksache „Linden ist Weltkulturerbe“ (Drs. 15-1643/2015 S1) heißt es:

„Das Freizeitheim Linden sowie der Stadtteil Linden zeichnen sich durch eine besondere Geschichte aus, die auch künftig eine hohe Bedeutung für Linden und Hannover haben wird. Unabhängig von der Frage einer supranationalen Wahrnehmung des Ortes empfiehlt die Verwaltung, zunächst in den kommenden Jahren eine Sanierung des Freizeitheims Linden zu planen und mit dieser Sanierung einen lokalen/regionalen Ort der Geschichte der Arbeiterbewegung in Hannover/Linden mit den engagierten Vereinen vor Ort weiterzuentwickeln.“

Mit diesen Planungen soll sinnvollerweise nun während der Laufzeit der kommenden Haushaltssatzung begonnen werden.



David Müller

Matthias Voß \* Noltestraße 7 \* 30451 Hannover \* mobil: 0172 875 3010 \* Mail: matthias.voss90@gmail.com

An den  
Bezirksbürgermeister  
im Stadtbezirk Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
OE 10.15.3  
Tramplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

Fachbereich 50 Soziales und Caritas Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten	
12. SEP. 2018	
per: uuv	12.13 uuv b

**Antrag**

11. September 2018

gemäß § 10 in Verb. mit § 32 der Geschäftsordnung des Rates für die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer:

**Haushalt 2019/2020 – Zuwendungen Caritas Hannover**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung, Fachbereich 50 Soziales, wird gebeten, im Haushalt 2019 und 2020 zum Teilhaushalt 35102 – soziale Stadtteilentwicklung, eine Zuwendung „Finanzierung einer Planstelle im Café Allerlei im Treffpunkt Allerweg“ in der jeweiligen von der Caritas beantragten Höhe aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

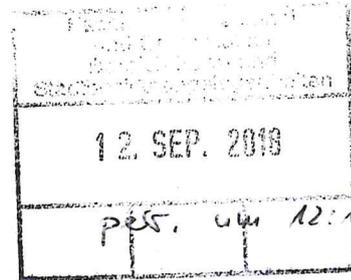
<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig
<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Enthaltungen

Matthias Voß  
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.  
Oliver-Deibel Oluse

Matthias Voß \* Noltestraße 7 \* 30451 Hannover \* mobil: 0172 875 3010 \* Mail: matthias.voss90@gmail.com

An den  
Bezirksbürgermeister  
im Stadtbezirk Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten  
OE 10.15.3  
Trammplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover



**Antrag**

11. September 2018

gemäß § 10 in Verb. mit § 32 der Geschäftsordnung des Rates für die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer:

**Haushalt 2019/2020 – Zuwendungen Lebenshilfe Hannover**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung, Fachbereich 50 Soziales, wird gebeten, im Haushalt 2019 zum Teilhaushalt 11131 – Behindertenangelegenheiten, eine Zuwendung „Projektförderung Normal in Linden (NiL)“ von 112 Tsd. Euro und für 2020 von 114 Tsd. Euro aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

- Einstimmig
- \_\_\_\_\_ Ja-Stimmen
- \_\_\_\_\_ Nein-Stimmen
- \_\_\_\_\_ Enthaltungen

Matthias Voß  
Fraktionsvorsitzender

*f. d. R.  
Rainer-Jörg Grube*



Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Rainer-Jörg Grube  
über 18.62.10 Rathaus

**Abstimmungsergebnis:**

  X   Einstimmig  
       Ja-Stimmen  
       Nein-Stimmen  
       Enthaltungen

**11.09.2018**

**30159 Hannover**

**Änderungsantrag** gem. §12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zum Haushaltsplanentwurf 2019/2020 in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 26.09.2018

**Höhere finanzielle Unterstützung für Sportvereine, die öffentlich zugängliche Sportplätze haben**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Finanzmittel für die Unterstützung von Sportvereinen im Stadtbezirk Linden-Limmer, deren Sportplätze öffentlich zugänglich sind, im Haushalt 2019/2020 zu erhöhen. Dazu soll die Stadtverwaltung Gespräche mit den Sportvereinen im gesamten Stadtteil aufnehmen, die über Außensportplätze verfügen.

**Begründung:**

Die Außensportplätze (Sportvereine) im Stadtteil Linden-Limmer werden immer mehr von Menschen genutzt, die nicht Mitglied in den Vereinen sind, aber Sport treiben möchten. Hier im besonderen Fußball. Da alle Sportvereine von Ehrenamtlichen geführt werden, ist es nicht möglich die Plätze 24 Stunden zu überwachen. Leider haben Verunreinigungen und Vandalismus durch fremde Personen auf den Außensportplätzen im Stadtteil stark zugenommen. Den Sportvereinen mit ihren ehrenamtlich Tätigen ist es nicht mehr möglich, diesen Mehraufwand der Pflege, Reinigung und Reparatur auf den Sportanlagen aus ihren finanziellen Mitteln zu finanzieren. Es gibt zwar Mittel vom Sportservice wenn die Plätze zu bestimmten Zeiten für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, aber diese bereitgestellten Mittel reichen nicht aus, um den gesamten Aufwand damit abzudecken.

Gabriele Steingrube  
Fraktionsvorsitzende

Drucksache Nr. 15-2381/2018

**Bündnis 90/Die Grünen  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer**

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
17. OKT. 2018
pest. / 19:00 Uhr



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
**LINDEN-LIMMER**

An den Stadtbezirksrat Linden/Limmer  
– über den Bezirksbürgermeister und über den  
Fachbereich Zentrale Dienste Bereich Rats- und Bezirks-  
ratsangelegenheiten OE 18.62.10 –  
Tramplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

**Marlen Martin**  
Brauhoofstr. 4  
30449 Hannover

[linden-limmer.gruene-hannover.de](http://linden-limmer.gruene-hannover.de)

**Abstimmungsergebnis:**

_____	Einstimmig
<u>11</u>	Ja-Stimmen
<u>3</u>	Nein-Stimmen
<u>1</u>	Enthaltungen

Änderungsantrag gem. §12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zum Haushaltsplanentwurf 2019/2020 in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 17.10.18

Hannover-Linden, 16.10.2018

## Neuerrichtung des Fösse-Freibades

### Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der LHH wird gebeten, die erforderlichen Finanzmittel für den Umbau des Freibadbeckens in Höhe von 1,875 Millionen Euro im Haushalt 2019/2020 bereitzustellen (1,5 Millionen Euro gemäß des „Sanierungsberichts Fössebad“ vom 12.06.2012 zzgl. 25% Kostensteigerungspauschale seit 2012).

Der Bau der Sporttribüne im Hallenbadbereich wird zurückgestellt. Die freiwerdenden Mittel in Höhe von 750.000 Euro werden zur Finanzierung des Freibades herangezogen. Die übrigen Mittel werden aus Gewerbesteuerereinnahmen finanziert.

### Begründung:

Die Bevölkerung Linden-Limmers sowie viele Einwohner\*innen aus den umliegenden Stadtteilen wünschen sich den Erhalt des Freibadebeckens im Fössebad. Ihnen ist ein familienfreundliches Bad mit Freibadebereich auf der großen Wiese wichtiger als ein Sportleistungsbad. Da nun seitens des Sports von Mängeln im Leistungsbetrieb gesprochen wird, halten wir es derzeit für angebrachter, den Bau einer Tribüne zurückzustellen und das Geld in den Ausbau des Freibadbeckens zu investieren. Darüber hinaus fehlt eine ausreichende Verkehrsinfrastruktur für solche Großveranstaltungen, weswegen von dem Erhalt eines Familienbades mit Freibadaußenbecken für die betroffenen Stadtteile Linden-Nord, Linden-Mitte, Linden-Süd, Limmer, Badenstedt, Davenstedt und Ahlem ein deutlich größerer Beitrag zu sozialer Integration, Schwimmernerfolgen, Freizeitgestaltung und Erholung zu erwarten ist.

Marlen Martin  
stellv. Fraktionsvorsitzende  
Bündnis90/Die Grünen

Herrn Bezirksbürgermeister Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

über den Fachbereich Personal und Organisation,  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten,  
OE 18.63.10 (BRB)  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

linksfraktion.linden-limmer@gmx.de

**Abstimmungsergebnis:**

_____	Einstimmig
<u>11</u>	Ja-Stimmen
<u>3</u>	Nein-Stimmen
<u>1</u>	Enthaltungen

Hannover, 16.10.2018

Änderungsantrag gemäß §§12 und 32 der GO des Rates der LHH zu Drs. 1297/2018

**Haushaltsmittel für den Bau eines Freibadbereichs am Fössebad bereitstellen**

*Der Bezirksrat möge beschließen:*

Die Verwaltung wird beauftragt, im Investitionsprogramm der Haushaltssatzung 2019-2020 ausreichend Mittel (gemäß der mit Drs. 15-1364/2018 beschlossenen Kostenschätzung) für den Bau eines Freibadbereichs auf der Fläche des Fössebades (neben dem bereits beschlossenen Neubau des Hallenbades) bereitzustellen.

*Begründung:*

Erfolgt mündlich.



David Müller

# Interfraktioneller / gemeinsamer Antrag

## Stadtbezirksrat Linden-Limmer

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Personal und Organisation  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig  
 Ja-Stimmen  
 Nein-Stimmen  
 Enthaltungen

Hannover, 26.09.2018

### Interfraktioneller Änderungsantrag

Zum Haushaltsplanentwurf 2019-2020 (in den verschiedenen entsprechende Finanzstellen) gemäß § 12 i. V. m. § 47 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates am 26.09.2018

### Einsetzung von Mitteln für die Fortsetzung der Kommission Sanierung Limmer

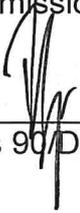
Antrag,

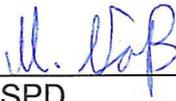
Der Stadtbezirksrat beschließt:

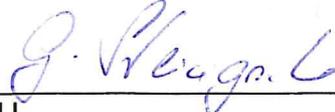
Rat und Verwaltung werden aufgefordert, auch für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 (& die Folgejahre) in den verschiedenen Finanzstellen die nötigen Mittel für die Fortsetzung der Kommission Sanierung Limmer sowie den Quartiersfonds Limmer vorzusehen. (Siehe dazu auch Antrag 15-1887/2018)

### Begründung:

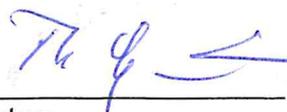
Wie schon im Antrag 15-1887/2018 erläutert wurden seit mehr als einem Jahr Rat und Verwaltung von der KSL wie dem StBr LindenLimmer durch Anträge, Protokollnotizen und Gespräche wiederholt auf die Notwendigkeit der Fortsetzung der Kommission als dringend notwendigen Teil einer Bürgerbeteiligung in Limmer hingewiesen, ohne aber bisher einen zielführenden Lösungsvorschlag erhalten zu haben. Nun zeigen aktuelle Entwicklungen (wie das ungelöste Verkehrsproblem, weitere Bauabschnitte, Erhalt der Altgebäude, ÖPNV-Anschluss, „soziale Mischung“ . . .) das die Bürgerbeteiligungsfunktion und Arbeit der bisherigen KSL nicht durch den Bezirksrat ersetzt werden kann. Für die Fortsetzung der Kommission ist ein entsprechender finanzieller Rahmen nötig und zu erhalten!

  
Bündnis 90/Die Grünen

  
SPD

  
CDU

  
Die Linke

  
Piraten

FDP

Die Partei

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Rainer-Jörg Grube  
über 18.62.10 Rathaus

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ Einstimmig  
14 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltungen

**11.09.2018**

**30159 Hannover**

**Änderungsantrag** gem. §12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zum Haushaltsplanentwurf 2019/2020 in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 26.09.2018

**Erneuerung von Verkehrsschildern, Fahrbahnmarkierungen und Straßennamenschildern**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Finanzmittel für die Erneuerung von ausgebliebenen und beschädigten Verkehrsschildern sowie der Fahrbahnmarkierungen und Straßennamenschilder im Stadtbezirk Linden-Limmer in den Haushalt 2019/2020 einzustellen. Dazu soll die Stadtverwaltung im Vorfeld visuelle Prüfungen im gesamten Stadtbezirk durchführen.

**Begründung:**

Im Stadtbezirk Linden-Limmer sind viele Verkehrsschilder ausgeblieben, übermalt oder überklebt und dadurch nicht mehr uneingeschränkt erkennbar. Diese Verkehrsschilder sowie schlechte Fahrbahnmarkierungen und Straßennamenschilder stellen eine potentielle Gefahrenquelle für unterschiedliche Verkehrsteilnehmer sowie Rettungsfahrzeuge dar und müssen dringend erneuert werden.



Gabriele Steingrube

Fraktionsvorsitzende



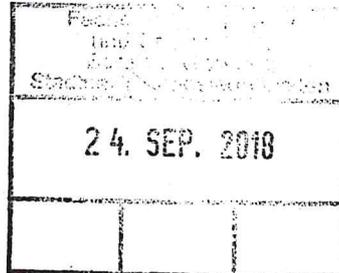
im Stadtbezirksrat  
Linden-Limmer

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirk Linden-Limmer  
über den Fachbereich Personal und  
Organisation  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
OE 18.63.10 (BRB)  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

Bezirksratscherr  
Thomas Ganskow

Am Ihmeufer 5  
30449 Hannover

☎ 0179 - 556 51 31  
thoga1@gmx.de



2018-09-24

### Zusatzantrag

gemäß §§ 12, 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

zu **Drs. 1297/2018** (Haushaltssatzung 2019/2018)

**Abstimmungsergebnis:**  
\_\_\_\_\_ Einstimmig

  7   Ja-Stimmen

  4   Nein-Stimmen

  4   Enthaltungen

### **Verkehrssicherere Gestaltung des Kreuzungsbereiches Eleonorenstraße/Minister-Stüve-Straße**

#### **zu beschließen:**

Im Haushalt 2019/2020 werden bei der entsprechenden Kostenstelle ausreichende Mittel für eine verkehrssicherere Gestaltung des Kreuzungsbereiches Eleonorenstraße/Minister-Stüve-Straße eingestellt.

Bei dieser Umgestaltung ist darauf zu achten, dass weder reguläre Parkplätze verschwinden noch Bäume bedroht sind.

#### **Begründung:**

Im Mai 2017 wurde im Stadtbezirksrat beschlossen, den Kreuzungsbereich Eleonorenstraße/Minister-Stüve-Straße unter diversen Vorgaben verkehrssicherer gestalten zu wollen.

Der Stellungnahme der Verwaltung ist zu entnehmen, dass die Vorgaben einerseits nicht ausreichend, andererseits zu weitgehend waren, die Sinnhaftigkeit der Beschlussintention jedoch generell nicht in Frage gestellt ist.<sup>1</sup>

Mit vorliegendem Antrag wird die ursprüngliche Beschluss-Intention vom Mai 2017 aufgegriffen, ohne dass es zu einer Gefährdung der aktuellen Bepflanzung noch zu einer Verschlechterung der aktuellen legalen Parkplatzsituation kommt.

Thomas Ganskow  
Bezirksratscherr

<sup>1</sup> <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-0604-2017S1>

**Bündnis 90/Die Grünen  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer**



GRÜNE, Dr. Daniel Gardemin, Nedderfeldstr. 22, 30451 Hannover

An den Stadtbezirksrat Linden/Limmer

– über den Bezirksbürgermeister und über den  
Fachbereich Zentrale Dienste Bereich Rats- und Bezirks-  
ratsangelegenheiten OE 18.62.10 –

Trammplatz 2, Rathaus

30159 Hannover

**Dr. Daniel Gardemin**  
Fraktionsvorsitzender  
Nedderfeldstr. 22  
30451 Hannover

[linden-limmer.gruene-hannover.de](mailto:linden-limmer.gruene-hannover.de)

**Abstimmungsergebnis:**

_____	Einstimmig
<u>14</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>1</u>	Enthaltungen

Hannover-Linden, 17.10.2018

Änderungsantrag gem. §12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zum Haushaltsplanentwurf 2019/2020 in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 17.10.18

**Wiedereinreichung des Antrag Nr. 15-2520/2017:  
Verbesserung der Sicherheit im Kurvenbereich Eichenbrink**

Am Eichenbrink, kurz hinter der Kanalbrücke in Richtung stadteinwärts, wird durch bauliche Maßnahmen (bspw. das Aufstellen von Pollern) ein Befahren des gesondert gekennzeichneten kombinierten Rad- und Fußweges, durch Kraftfahrzeuge, verhindert.

Hierzu sind 50.000 Euro in den Haushalt 2019 einzusetzen.

**Begründung**

Der im Innenradius verlaufende kombinierte Rad- und Fußweg wird in der Praxis von vielen Autos als Fahrbahn mitgenutzt, da die Kurve häufig „geschnitten“ wird (s. Anlage 1). Dies ist besonders gefährlich, da die Kurve in Abhängigkeit der jeweiligen Vegetationsperiode durch das angrenzende Gebüsch nicht einsehbar ist. Insbesondere für Menschen mit Kinderwagen oder mit Fahrradanhängern, die auf die komplette Breite des Schutzstreifens angewiesen sind, ist die derzeitige Situation zum Teil lebensgefährlich. Gleiches gilt auch für den Fall, dass Radfahrende Fußgänger\_innen überholen müssen.

Der Kurvenbereich ist bereits zur besseren Sichtbarkeit rot markiert und zudem mit einer breiten, weißen durchgehenden Linie versehen. Dennoch ist das ordnungswidrige Überfahren des Streifens eher die Regel als die Ausnahme, wie eine Ortsbesichtigung zeigte.

Durch das Aufstellen von drei Pollern vor dem eigentlichen Kurvenbereich wird erreicht, dass die Kurve nicht mehr „geschnitten“ werden kann und Autofahrende vorsichtiger in den Kurvenbereich einfahren (s. Anlage 2). Alternativ könnte auch die Anlage eines Hochbordes die gewünschten Effekte erzielen. In beiden Fällen könnte zudem, mit einem gesondert aufzustellenden Verkehrszeichen, auf die Gefahrensituation hingewiesen werden.

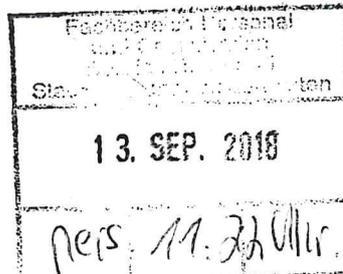
Die Verwaltung hatte in ihrer vorläufigen Ablehnung des Antrags auf mangelnde Finanzdeckung verwiesen: "Eine entsprechend notwendige Verbreiterung in Richtung Böschung der Brückenrampe wäre eine größere Baumaßnahme, die Eingriffe in die Böschung nebst Bewuchs und eine Absturzsicherung auf der

Böschungsseite erfordern würde. Für diese Maßnahme wären zusätzliche Haushaltsmittel sowie eine Planung erforderlich." Diese Haushaltsmittel bitten wir im Haushalt 2019 einzusetzen.



Dr. Daniel Gardemin  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis90/Die Grünen

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer  
über den Fachbereich Personal und  
Organisation  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
OE 18.63.10 (BRB)  
Trammplatz 2  
30159 Hannover



2018-09-12

### Änderungsantrag

gemäß §§ 12, 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

zu **Drs. 1297/2018** (Haushaltssatzung 2019/2018)

### Mittel für die Erstellung eines Parkflächenkatasters für den Stadtbezirk Linden-Limmer

#### zu beschließen:

Im Haushalt 2019/2020 werden bei der entsprechenden Kostenstelle

**10.000 Euro**

für die Erstellung eines Parkflächenkatasters eingeplant.

Dieses soll nach Möglichkeit in folgende Bereiche untergliedert sein:

1. Öffentliche unbewirtschaftete Parkplätze
2. Öffentliche bewirtschaftete Parkplätze
3. Private bewirtschaftete Parkplätze
4. Anwohner-Parkplätze
5. Parkplätze für Behinderte
6. Parkplätze für Carsharing-Fahrzeuge
7. Sonstige Parkplätze

#### Abstimmungsergebnis:

\_\_\_\_\_ Einstimmig  
10 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

Nach der Erst-Erstellung ist das Kataster laufend fortzuschreiben.

#### **Begründung:**

In nahezu jeder Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer stehen Punkte auf der Tagesordnung, die mit Parkplätzen in Verbindung stehen. Parkplätze, die in einem Jahr beschlossen wurden, weil sie gem. Baugesetzbuch notwendig sind, können im nächsten Jahr schon einer Verkehrsberuhigung zum Opfer gefallen sein.

Die Verwaltung hat in der Antwort zu Drs. 15-1361/2018\* klar gemacht, dass sie keinerlei Informationen über den Bestand an Parkplätzen im Stadtbezirk hat.

Wir wissen ansatzweise, wie viele Menschen im Bezirksgebiet wohnen. Diese Zahl wird ständig fortgeschrieben.

Wir - respektive die Verwaltung - wissen, wie viele Menschen täglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln von welcher Haltestelle fahren.

Wir wissen - zumindest an ausgewählten Punkten -, wie viele Radfahrer dort täglich vorbei kommen.

Dann sollten wir auch wissen, wie viele Menschen potentiell jeden Tag mit einem PKW unterwegs sein können. Eine unverzichtbare Kenngröße, um zu ermitteln, ob der für 2025 angedachte Modal-Split von je einem Viertel Radfahrenden, Fußgängern, ÖPNV- sowie PKW-Nutzenden eine realistische Chance hat.

Die Daten für das Parkflächenkataster können von den städtischen Mitarbeitern erhoben werden, die im Rahmen der täglichen Straßenzustandsfeststellungen im Dienst sind, sodass überschaubare finanzielle Auswirkungen entstehen. Kosten in überschlägig ermittelter Höhe von ca. 10.000 Euro werden hauptsächlich bei der Erfassung der privat bewirtschafteten Parkplätze und in der Zusammenführung und Veröffentlichung der erhobenen Daten anfallen.

Thomas Ganskow  
Bezirksratsherr

\* <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-1361-2018F1>

f.d.R.  12  
09 18

Gf. RATSGRUPPE LINKE } PIRATSW

## Interfraktioneller / gemeinsamer Antrag Stadtbezirksrat Linden-Limmer

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes Linden-Limmer  
Herrn Rainer-Jörg Grube  
über Fachbereich Personal und Organisation  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
Rathaus, Trammplatz 2

### Abstimmungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig
<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Enthaltungen

Hannover, 26.09.2018

### Interfraktioneller Änderungsantrag

Zum Haushaltsplanentwurf 2019-2020 / Vermögenshaushalt (entsprechende Finanzstelle) gemäß § 12 i. V. m. § 47 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Stadtbezirksrates am 26.09.2018

### Ökologische Aufwertung von Schulhöfen, Spiel- und Grünflächen

Antrag,

Der Stadtbezirksrat beschließt:

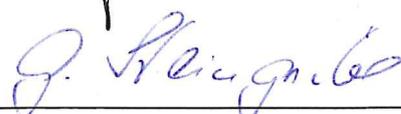
Rat und Verwaltung werden aufgefordert, auch für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 das Programm „Ökol. Umgestaltung von Schulhöfen und Spielplätzen“ wieder aufzulegen. Den Stadtbezirksräten sollten erneut die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, die in den vorangegangenen Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt wurden (also mindestens 260.000 € jährlich).

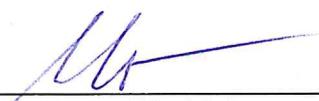
### Begründung:

Die Stadtbezirksräte haben in eigener Verantwortung, mit finanziellen Mitteln aus diesem Programm und z. T. Zuschüssen aus ihren eigenen Haushaltsmitteln, in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl von Schulhöfen und Spielplätzen saniert bzw. modernisiert. Da jedoch weiterhin Bedarf vorhanden ist, sollte dieses Erfolgsmodell unbedingt weitergeführt werden.

  
Bündnis 90/Die Grünen

  
SPD

  
CDU

  
Die Linke

  
Piraten

FDP

Die Partei

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Rainer-Jörg Grube  
über 18.62.10 Rathaus

**30159 Hannover**

**11.09.2018**

**Änderungsantrag** gem. §12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zum Haushaltsplanentwurf 2019/2020 in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 26.09.2018

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig  
 Ja-Stimmen  
 Nein-Stimmen  
 Enthaltungen

### **Begründung und Pflege von Baumscheiben**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, höhere Finanzmittel für die Begründung und Pflege der Baumscheiben im Stadtbezirk Linden-Limmer in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

#### **Begründung:**

Im Stadtbezirk Linden-Limmer sind in den vergangenen Jahren viele Bäume im Straßenbereich gepflanzt worden. Diese Bäume haben sogenannte Baumscheiben erhalten. Leider werden diese Baumscheiben nur unzureichend gepflegt. Dadurch, dass diese Baumscheiben als Müllplätze, Hundetoiletten oder auch als Fahrradstellplätze genutzt werden, tragen sie zu einem negativen Bild im Stadtteil bei. Besonders auffällig ist dies auf dem Kötnerholweg zwischen Limmerstraße und Fössestraße. Dieser Abschnitt des Kötnerholweges wurde mit großen finanziellen Mitteln umgebaut/erneuert. Es wurden Bäume gepflanzt um das Straßenbild positiv zu verändern. Leider werden die Baumscheiben um diese Bäume herum in nicht entsprechend gepflegt. Dort wo schon Müll liegt, kommt noch mehr Müll dazu.



Gabriele Steingrube  
Fraktionsvorsitzende



im Stadtbezirksrat  
Linden-Limmer

Bezirksratsherr  
Thomas Ganskow

Am Ihmeufer 5  
30449 Hannover

☎ 0179 - 556 51 31  
thoga1@gmx.de

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer  
über den Fachbereich Personal und  
Organisation  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
OE 18.63.10 (BRB)  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

2018-10-12

**Abstimmungsergebnis:**

_____	Einstimmig
<u>14</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>1</u>	Enthaltungen

**Änderungsantrag**

gemäß §§ 12, 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

zu **Drs. 1297/2018** (Haushaltssatzung 2019/2020)

**Aufstellung von Kotbeutel-Spendern im Bereich des  
Stadtbezirks Linden-Limmer**

**zu beschließen:**

Im Haushalt 2019/2020 werden im Teilhaushalt 67 Mittel in Höhe von

**€ 5.000,-**

eingestellt, um 20 Kotbeutel-Spender im Bereich des Stadtbezirks Linden-Limmer aufzustellen und zu unterhalten.

*Begründung:*

Kotbeutel-Spender tragen zur Reinhaltung der Laufwege der Menschen im Stadtbezirk bei. Mit deren Aufstellung insbesondere in Bereichen, die wenig Möglichkeiten für Hunde bieten, „ihr Geschäft“ zu machen, reduziert sich nicht nur der Ärger über „Häufchen“. Auch die Stadtreinigung spart Aufwand bei der Bearbeitung der Gehwege.

Nicht zuletzt bekommen dann auch die Hundehaltenden dann wenigstens etwas für ihre gezahlte Hundesteuer.

Thomas Ganskow  
Bezirksratsherr



im Stadtbezirksrat  
Linden-Limmer

Bezirksratsherr  
Thomas Ganskow

Am Ihmeufer 5  
30449 Hannover

☎ 0179 - 556 51 31  
thoga1@gmx.de

Herrn Bezirksbürgermeister  
Rainer Jörg Grube  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer  
über den Fachbereich Personal und  
Organisation  
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
OE 18.63.10 (BRB)  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ Einstimmig  
\_\_\_\_\_ 11 Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ 0 Nein-Stimmen  
\_\_\_\_\_ 4 Enthaltungen

2018-09-12

**Änderungsantrag**

gemäß §§ 12, 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

zu **Drs. 1297/2018** (Haushaltssatzung 2019/2020)

**Mittel für die Installation von bis zu vier „Smartbänken“  
im Stadtbezirk Linden-Limmer**

**zu beschließen:**

Im Haushalt 2019/2020 werden bei der entsprechenden Kostenstelle Mittel für die Errichtung von bis zu vier so genannten multifunktionale „SmartBenches“ mit Solarmodul zum Aufladen von Mobiltelefonen.eingestellt. Diese sollen sich möglichst an zentralen Orten der vier Stadtteile befinden.

*Begründung:*

Die Stadt Hannover rühmt die Region für die Installation der mittlerweile vierten so genannten „SmartBench“ im Regionsgebiet.<sup>1</sup> Leider ist dies innovative Technik noch nicht im Stadtgebiet Hannover verfügbar.

Es wird Zeit! Und wenn schon, dann richtig. Leider findet sich in der Drucksache 1004/2018 kein Verweis darauf, dass eine Realisierungsabsicht besteht, obwohl auch diese Technik mit Digitalisierung in Verbindung steht.

  
Thomas Ganskow  
Bezirksratsherr

<sup>1</sup> <https://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/hannover.de/Aktuelles/Wirtschaft-Wissenschaft-2018/Multifunktionale-Solarbank-F%C3%BCr-Pattensen>